

Altklausuren zum Modul „Bilanzierung und Kostenrechnung“ (Stand: 26. Oktober 2020)

Im Folgenden finden Sie für Ihre Prüfungsvorbereitung zwei ausgewählte vergangene schriftliche Tests.

Hinweis:

- Die hier gezeigten Aufgaben lassen keine Schlüsse auf Inhalte und Aufgaben des Schriftlichen Tests im aktuellen Semester zu.
- Ihre Lösungsansätze und/oder Lösungswege können Sie gerne in den Sprechstunden mit den Tutor*innen besprechen.

BuK
BILANZIERUNG UND KOSTENRECHNUNG

SCHRIFTLICHER TEST

Berlin, 15. Juli 2019

Familienname	Punkte /80
Vorname	Note
Matrikelnummer	Abschluss <input type="checkbox"/> Diplom <input type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Master
Studiengang	

Hinweise zum Schriftlichen Test

- Die Bearbeitungszeit beträgt 80 Minuten.
- Der Schriftliche Test besteht aus insgesamt 7 Aufgaben. Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten.
- In dem Schriftlichen Test sind maximal 80 Punkte erreichbar. Die Portfolioprüfung insgesamt gilt bei mindestens 50 erreichten Punkten als bestanden.
- Die in eckigen Klammern angegebenen Zahlen geben jeweils die maximal bei einer Aufgabe zu erreichende Punktzahl an.
- **Sofern nichts anderes angegeben ist, ist von Angaben in EUR auszugehen. Runden Sie Beträge ggf. kaufmännisch auf zwei Stellen.**
- Der Schriftliche Test besteht aus 14 Seiten. Bitte überprüfen Sie zu Beginn die Vollständigkeit Ihres Schriftlichen Tests. Die Seiten dürfen nicht getrennt werden.
- Wenn bei Aufgaben des Schriftlichen Tests die Rückseiten von Blättern beschrieben sind, ist dies am Seitenende der bearbeiteten Klausuraufgabe zu kennzeichnen.

Hilfsmittel

- Zulässige Hilfsmittel: nicht-programmierbarer Taschenrechner, unkommentiertes und ohne System markiertes HGB (unkommentiert bedeutet: **keinerlei** Notizen in der Gesetzessammlung oder auf Registernotizen/Pagemarkern; ohne System bedeutet: **keine** Markierung einzelner Buchstaben, die zusammengesetzt neue Begriffe/Notizen ergeben)
- Unzulässige Hilfsmittel: alle anderen, insbesondere Bleistifte, Rotstifte, Tipp-Ex, Textmarker, eigene Aufzeichnungen, eigenes Papier, elektronische Geräte (Handy etc.), Bücher, Skripte etc.

Ergebnisse

- **Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Schriftlichen Test-Ergebnisses unter Ihrer Matrikelnummer wünschen, müssen Sie die Einverständniserklärung hierzu unterschreiben:**

Ich bin damit einverstanden, dass das Ergebnis dieses Schriftlichen Tests mit meiner Matrikelnummer im Internet veröffentlicht wird.

Unterschrift:

INHALT

1	Bilanzierung [38]	4
1.1	Anschaffungskosten und Abschreibung [14]	4
1.2	Derivativer Geschäfts- oder Firmenwert [9]	6
1.3	Gewinnverwendung [15]	8
2	Kostenrechnung [42]	10
2.1	Aussagen zur Kostenrechnung [7]	10
2.2	Kalkulationsverfahren [9]	11
2.3	Betriebsabrechnungsbogen / Differenzierte Zuschlagskalkulation [16]	12
2.4	Kalkulatorische Zinsen [10]	14

Hinweise:

- Sie dürfen die in den Lehrveranstaltungen eingeführten Abkürzungen insbesondere für Konten verwenden, ohne eine Legende erstellen zu müssen.
- Sofern nichts anderes angegeben ist, gehen Sie von folgenden Sachverhalten aus:
 - Das Bankkonto zeigt ein Guthaben.
 - Das Unternehmen erbringt Leistungen, auf die der normale Umsatzsteuersatz von 19% anzuwenden ist.
 - Das Unternehmen ist vorsteuerabzugsberechtigt.

Abkürzungen:

ARAP/PRAP	Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten/Passiver Rechnungsabgrenzungsposten
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
i.H.v.	in Höhe von
kg	Kilogramm
LiFo/FiFo	Last in- First out/First in- First out
L+L/LuL	Lieferungen und Leistungen
p.a.	per annum (pro Jahr)
(R)ND	(Rest-)Nutzungsdauer
RBW	Restbuchwert
RHB	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
Stk.	Stück
VG	Vermögensgegenstand

1 BILANZIERUNG

[38]

1.1 Anschaffungskosten und Abschreibung[14]

Der Süßigkeitenfabrikant SugarRush GmbH erwirbt am 31.05.2017 eine neuartige Maschine vom Typ „Stampedia“ zur Herstellung von lebensgroßen Gummielefanten. Aufgrund ihrer langjährigen Handelsbeziehung mit dem Lieferanten Elefantopedia AG, wird der SugarRush GmbH ein Rabatt von 20 % auf den Maschinenkaufpreis von 904.400 € (brutto) gewährt. Die SugarRush GmbH schätzt die wirtschaftliche und technische Nutzungsdauer der Maschine aufgrund des hohen Fertigungsaufkommens auf 5 Jahre.

Aufgrund erhöhter Nachfrage nach Gummieinhörnern, sinkt der Marktwert für alle Maschinen des Typs „Stampedia“ im September 2018 dauerhaft auf 200.000 €.

Am 01.10.2020 bleibt ein Gummielefant am Ausgang der Maschine hängen und zerstört einen Großteil der Anlage, weshalb die Maschine unbrauchbar wird und verschrottet werden muss.

Füllen Sie den Abschreibungsplan auf der Folgeseite aus. Abschlussstichtag ist der 31.12. eines jeden Jahres. Es soll die lineare Abschreibungsmethode verwendet werden. [14 P.]

Jahr	Buchwert 01.01 oder abweichend	Planmäßige Abschreibung	Außerplanmäßige Zu- oder Abschreibung / Wertaufholung	Buchwert 31.12
2017	[31.5] $\frac{804.400}{1,18} \cdot 0,8$ $= 608.000$	$\frac{608.000}{5} = 121.600$ $121.600 \times \frac{8}{12} = 81.066,67$	-	526.933,33
2018	526.933,23	121.600	$526.933,33 - 121.600$ $- 200.000$ $= 205.333,33$	200.000
2019	200.000	$\frac{200.000}{3 + \frac{4}{12}} = 60.000$	-	140.000
2020	140.000	60.000	$140.000 - 60.000$ $= 80.000$	0
2021	-	-	-	-

1.2 Derivativer Geschäfts- oder Firmenwert.....[9]

Kreuzen Sie für die folgenden Sachverhalte die zutreffende Antwortmöglichkeit an und begründen Sie Ihre Antwort kurz. Für jeden korrekt eingeordneten Sachverhalt mit korrekter Begründung erhalten Sie drei, ansonsten null Punkte. [9 P.]

- a) Die SugarRush GmbH erwirbt am 17.06.2018 ihr Konkurrenzunternehmen die Saccharosi oHG. Zum Zeitpunkt des Kaufs beträgt der Zeitwert der Bilanzsumme der Saccharosi oHG 500 T€, während der Zeitwert des Fremdkapitals 150 T€ beträgt. Nach Erwerb weist die SugarRush GmbH für den Erwerb der Saccharosi oHG einen derivativen Geschäftswert von 1.000 T€ aus.

Wie hoch ist der Kaufpreis der Saccharosi AG? Begründen Sie Ihre Antwort durch eine kurze Berechnung. [3 P.]

<input checked="" type="checkbox"/>	1.350 T€
<input type="checkbox"/>	500 T€
<input type="checkbox"/>	1.150 T€

Begründung/Rechenweg:

$$\text{Reinvermögen}_{zw} = \text{Bilanzsumme}_{zw} - \text{FK}_{zw} \\ = 500 - 150 = 350 \text{ €}$$

$$\text{Kaufpreis} = \text{GoF} + \text{Reinvermögen}_{zw} \\ = 1.000 + 350 = 1.350 \text{ €}$$

- b) Die SugarRush GmbH erwarb ihren Konkurrenten Olifanten AG vornehmlich wegen großer Synergieeffekte für den Verkauf der lebensgroßen Gummielefanten auf dem amerikanischen Markt. Aufgrund neuer Zollbestimmungen konnte die SugarRush GmbH jedoch in den letzten Monaten keine Gummielefanten in diese Region liefern. Die SugarRush GmbH geht für das Jahr 2018 daher von einer vorübergehenden Wertminderung des derivativen Geschäftswerts von 300 T€ auf 100 T€ aus.

Welcher Wert muss für den derivativen Geschäftswert der Olifanten AG am 31.12.2018 angesetzt werden? Begründen Sie Ihre Antwort in einem Satz. [3 P.]

<input type="checkbox"/>	100 T€
<input checked="" type="checkbox"/>	300 T€

Begründung:

Der GoF ist Teil eines AV, indem das gemilderte Niederstwertprinzip gilt

- c) Die SugarRush GmbH musste Ende des Jahres 2018 den derivativen Geschäftswert der in 2015 erworbenen Dextrosi oHG aufgrund eines allgemeinen Verbots von Bonbons auf Zuckerbasis auf 10 T€ reduzieren. Nach unerwartet starker Lobbyarbeit dürfen die zuckerhaltigen Bonbons zu Beginn des Jahres 2019 nun allerdings unter anderem Namen wieder verkauft werden, weshalb der Marktwert des derivativen Geschäftswerts der Dextrosi oHG nun auf 50 T€ geschätzt wird. Die planmäßigen Abschreibungen betragen in 2019 1 T€.

Welcher Wert muss für den derivativen Geschäftswert der Dextrosi oHG am 31.12.2019 angesetzt werden? Begründen Sie Ihre Antwort in einem Satz. [3 P.]

X	9 T€
	50 T€
	10 T€

Begründung/Rechenweg:

Die Zuschreibung bei Wegfall des Grundes einer außerplanmäßigen Abschreibung ist für der GoF im HGB explizit ausgeschlossen

$$50 \text{ T€} - 1 \text{ T€} = 49 \text{ T€}$$

1.3 Gewinnverwendung[15]

Die Gesellschafter Herr B, Herr U und Herr K sind Eigentümer der TU OHG.

- Im Gesellschaftsvertrag ist geregelt, dass Herr B eine Verzinsung von 24 % auf Basis seines durchschnittlichen Kapitals, also dem kalkulatorischen Jahresmittelwert seiner Einlagen erhält.
- Für Herrn K ist eine gesonderte Zahlung – die Summe der Anteile von Herrn B und U – im Gesellschaftsvertrag vermerkt.
- Für Herrn U gilt, dass er 5 Prozentpunkte mehr als die gesetzliche Verzinsung bekommt. Die Verzinsung bezieht sich auf den kalkulatorischen Jahresmittelwert seiner Einlagen.
- Darüber hinaus wird der verbleibende Gewinn im Verhältnis 18:21:8 zwischen Herr B, Herr U und Herr K verteilt.
- Am 01.09. hat Herr B die Hälfte seiner Geldeinlage entnommen.
- Am 20.11. hat Herr K Produkte, dessen Nettowert 1/11 seiner Kapitaleinlage betrug, für private Zwecke entnommen.
- Am 01.11. entnimmt Herr U seine komplette Geldeinlage.
- Die Kapitaleinlagen am Anfang des Geschäftsjahres betrugen 18.000 € bei Herrn U und 22.000 € bei Herrn K.

Nehmen Sie eine Gewinnverteilung für das Jahr 2018 unter Berücksichtigung der Entnahmen vor. Bitte verwenden Sie für Ihren Lösungsweg die nachfolgende Tabelle. Berechnen Sie:

- den Anfangsbestand für Herrn B,
- alle Entnahmen und alle Gewinnanteile laut Vertrag für alle Gesellschafter
- und den Gewinn des Geschäftsjahres 2018 vor Gewinnverwendung.

Sachverhalt	Herr B	Herr U	Herr K
Anfangsbestand	X 48.500	18.000	22.000
Entnahme B 1.8	$\frac{X}{2}$ 24.250		
Entnahme U		18.000	
Entnahme K			$22.000 / 11 \cdot 1.18$ = 2.380
Vertrag B	9.700		
Vertrag U		$18.000 \times 10/12 \times 8\%$ = 1350	
Vertrag K			11.050
Rest	$48.500 - 24.250$ 11263,5	13.140,75	5000
Endbestand der Kapitaleinlagen	45.213,5	14.490,75	35676
Gewinn 2018 vor Gewinnverwendung		$9700 + 1350 + 11050 + 11.263,50 + 13.140,75$ + 5.006 = 51.510,25	

$$9.700 = 0,24 \left(\frac{8}{12} X + \frac{4}{12} \cdot \frac{X}{2} \right)$$

$$= 0,24 \cdot \frac{10}{12} X$$

$$11263,5 \times \frac{47}{18} = 29.410,25$$

- Raum für Notizen -

2 KOSTENRECHNUNG

[42]

2.1 Aussagen zur Kostenrechnung[7]

Kreuzen Sie bitte an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. Die Punkteverteilung können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

Anzahl der richtig beurteilten Aussagen	0-2	3	4	5	6	7
Punkte	0	1	3	4	5	7

成本中心会计用于记录和构建在相应会计期间内发生的所有成本类型。

Aussage	Richtig	Falsch
1) Die Kostenstellenrechnung dient der Erfassung und Gliederung <u>aller im Laufe der jeweiligen Abrechnungsperiode anfallenden Kostenarten.</u> <i>有网由 Kostenträgerrechnung 负责</i>		✗
2) Opportunitätskosten sind solche Kosten, die für alternative Faktoren hätten aufgebracht werden müssen, wenn auf den Einsatz der gewählten Faktorart verzichtet worden wäre.		✗
3) Das Stufenleiterverfahren berücksichtigt einseitige, nicht aber wechselseitige Leistungsverpflichtungen zwischen Vorkostenstellen.	✗	
4) Die Divisionskalkulation eignet sich nicht für die Kalkulation einteiliger Produkte aus Massenproduktion.		✗
5) Die Stufenweise Fixkostendeckungsrechnung verzichtet auf eine Schlüsselung fixer Kosten auf die Kostenträger.	✗	
6) Der Zweck der Kostenträgerrechnung liegt in der Bestandsbewertung, der kurzfristigen Erfolgsrechnung und der Kalkulation.	✗	
7) Die betriebliche Nutzung entgeltlich zur Verfügung gestellter Vermögensgegenstände wird in der Kostenartenrechnung durch kalkulatorische Kosten, sogenannte kalkulatorische Mieten, abgebildet.		✗

2.2 Kalkulationsverfahren.....[9]

Nennen Sie für jede der folgenden Produktions- und Fertigungstypen die genauen Bezeichnungen aller Ihnen bekannten passenden Kalkulationsverfahren. Für jede korrekt angegebene Zeile (= die korrekte Bezeichnung und die korrekte Anzahl von Kalkulationsverfahren) erhalten Sie die volle Punktzahl, ansonsten null Punkte.

Produktions- oder Fertigungstyp	Kalkulationsverfahren
Massenproduktion	Divisionskalkulation
Sortenfertigung	Äquivalenzziffernkalkulation
Serienfertigung	Äquivalenzziffernkalkulation + Zuschlagskalkulation
Einzelfertigung	Zuschlagskalkulation
Kuppelproduktion	Kuppelkalkulation

2.4 Betriebsabrechnungsbogen / Differenzierte Zuschlagskalkulation[16]

- a) Ermitteln Sie zunächst die Verrechnungssätze der Hilfskostenstellen Dampf und Reparatur sowie die sekundären Kosten für alle Kostenstellen und die gesamten Gemeinkosten der Hauptkostenstellen mit Hilfe des Gleichungsverfahrens. Vervollständigen Sie dazu die untenstehende Tabelle bis einschließlich „Gesamte Gemeinkosten“. [8 P.]

	Hilfskostenstelle		Hauptkostenstelle			Summe
	Reparatur	Dampf	Material	Fertigung	Vertrieb	
Primäre Kosten [€]	7.680	15.200	11.720	18.180	8.504	
Umlage Reparatur [€]	20.480	12.800	1.280	5.120	1.280	
Umlage Dampf [€]	12.800	28.000	4000	8000	3200	
Gesamte Gemeinkosten [€]	0	0	17000	31300	12984	
Bezugsgröße (Wert)			42.500	15650 min	258.680	
Kalkulationssatz			40%	2 €/min	5%	

Empfangende Kostenstelle	Reparatur	Material	Dampf	Fertigung	Vertrieb	Summe
Reparatur [h]	0	100	1.000	400	100	1.600
Dampf [m³]	640	200	0	400	160	1.400

$$1600 p_1 = 7680 + 640 p_2$$

$$1400 p_2 = 15200 + 1000 p_1$$

$$p_1 = 4,8 + 0,4 p_2$$

$$14 p_2 = 152 + 48 + 4 p_2$$

$$10 p_2 = 200$$

$$p_2 = 20$$

$$p_1 = 12,8$$

b) Ermitteln Sie nun die Bezugsgrößenausprägungen der Hauptkostenstellen sowie die Kalkulationssätze. Vervollständigen Sie hierfür die letzten beiden Zeilen der Tabelle unter a).

- Bei der Bestimmung der Herstellkosten des Umsatzes als Bezugsgröße für den Vertrieb berücksichtigen Sie bitte das **periodische LiFo-Verfahren**.
- Bezugsgröße für die Materialkostenstelle sind die **Materialeinzelkosten**.
- Für die Fertigung ist die **Fertigungszeit** als Bezugsgröße zu verwenden.
- Das Produkt A ist unter den Erwartungen geblieben: Es wurden **20 % weniger abgesetzt als produziert**.
- Bei Produkt B dagegen hat sich die Verkaufszahl im Vergleich zu der Produktionszahl um 100 % gesteigert.

Welche Selbstkosten pro Stück verursachen die beiden Produkte? Runden Sie bitte – falls nötig – auf 4 Nachkommastellen. [8 P.]

Produktinformationen		Produkt A	Produkt B
Materialeinzelkosten	[€ / Stk.]	4	3
Fertigungseinzelkosten	[€ / Stk.]	6,5	4,75
Maschinenlaufzeit auf Fertigung	[min / Stk.]	2,38	0,5
Produzierte Menge	[Stk.]	5.000	7.500
Herstellkosten Lager	[€ / Stk.]	18,756	15,682
Verkaufspreis	[€ / Stk.]	24,450	25,550

$$MEK = 4 \times 5.000 + 3 \times 7.500 = 42.500$$

$$Fertigungszeit = 2,38 \times 5000 + 0,5 \times 7500 = 15650$$

$$HK = MEK + MGK + FEK + FGK$$

$$HK \text{ pro Stück für A} = 4 + 0,4 \times 4 + 6,5 + 2,38 \times 2 = 16,86$$

$$B = 3 + 0,4 \times 3 + 4,75 + 0,5 \times 2 = 9,95$$

$$HK \text{ Periode: } \begin{matrix} A & B \\ 16,86 \cdot 5000 = 84.300 & 9,95 \cdot 7.500 = 74.625 \\ \Rightarrow 158.925 \end{matrix}$$

$$\text{Bestandsminderung (B): } 7.500 \cdot 15,682 = + 117.615$$

$$\text{Bestandsmehrung (A): } 5.000 \cdot 0,2 = 1.000 \quad 1.000 \cdot 16,86 = (-) 16.860$$

$$HKU = 158.925 + 117.615 - 16.860 = 259.680$$

	A	B
HK pro Stück	16,86	9,95
+ Vertrieb (0,05 · HK)	0,843	0,4975
= Selbstkosten	17,703	10,4475

2.5 Kalkulatorische Zinsen[10]

Eine Maschine wird über 8 Jahre vollständig arithmetisch-degressiv abgeschrieben. Berechnen Sie die kalkulatorischen Jahreszinsen für diese acht Jahre bei einem Zinssatz von 11 % p. a. nach der Restwertmethode. Gehen Sie dabei davon aus, dass der Restwert eines Jahres jeweils dem Mittelwert aus den Restwerten am Anfang und am Ende des Jahres entspricht. Über das Abzugskapital sind keine Informationen vorhanden.

Vervollständigen Sie die nachfolgende Tabelle für kalkulatorische Zinsen. Runden Sie bitte – falls nötig – auf 4 Nachkommastellen. [10 P.]

Jahr	Kalkulatorische Zinsen (Mittlere Restwertmethode)		
1	$\frac{1.638 + (1.638 - 45 \cdot 8)}{2} = 1.456 \cdot 0,11 = 160,16$		
2	$\frac{1.274 + (1.274 - 45 \cdot 8)}{2} = 1.114,75 \cdot 0,11 = 122,6225$		
3			80,08
4			62,5625
5	455	40,04	273
6			22,5225
7			10,01
8			2,5025
Summe			510,50

$$40,04 = 0,11 \cdot \frac{RW_1 + RW_2}{2}$$

$$AW - \frac{8}{36} AW - \frac{7}{36} AW - \frac{6}{36} AW - \frac{5}{36} AW = RW_1$$

$$\frac{5}{18} AW = RW_1$$

$$AW - \frac{8}{36} AW - \dots - \frac{4}{36} AW = RW_2$$

$$\frac{1}{6} AW = RW_2$$

$$\Rightarrow AW = 1.638$$

$$\frac{AW}{36} = \frac{1.638}{36} = 45,5$$

- Raum für Notizen -

BuK
BILANZIERUNG UND KOSTENRECHNUNG

SCHRIFTLICHER TEST

Berlin, 20. Juli 2020

Familienname	Punkte Test /80	Punkte E-Tests /20	Punkte gesamt /100
Vorname	Note		
Matrikelnummer	Abschluss <input type="checkbox"/> Diplom <input type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Master		
Studiengang			

Hinweise zum Schriftlichen Test

- Die Bearbeitungszeit beträgt 80 Minuten.
- Der Schriftliche Test besteht aus insgesamt 6 Aufgaben. Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten.
- In dem Schriftlichen Test sind maximal 80 Punkte erreichbar. Die Portfolioprfung insgesamt gilt bei mindestens 50 erreichten Punkten als bestanden.
- Die in eckigen Klammern angegebenen Zahlen geben jeweils die maximal bei einer Aufgabe zu erreichende Punktzahl an.
- Sofern nichts anderes angegeben ist, ist von Angaben in EUR auszugehen. Runden Sie Beträge ggf. kaufmännisch auf zwei Stellen.**
- Der Schriftliche Test besteht aus 13 Seiten. Bitte überprüfen Sie zu Beginn die Vollständigkeit Ihres Schriftlichen Tests. Die Seiten dürfen nicht getrennt werden.
- Wenn bei Aufgaben des Schriftlichen Tests die Rückseiten von Blättern beschrieben sind, ist dies am Seitenende der bearbeiteten Klausuraufgabe zu kennzeichnen.

Hilfsmittel

- Zulässige Hilfsmittel: nicht-programmierbarer Taschenrechner, unkommentiertes und ohne System markiertes HGB (unkommentiert bedeutet: **keinerlei** Notizen in der Gesetzessammlung oder auf Registernotizen/Pagemarkern; ohne System bedeutet: **keine** Markierung einzelner Buchstaben, die zusammengesetzt neue Begriffe/Notizen ergeben)
- Unzulässige Hilfsmittel: alle anderen, insbesondere Bleistifte, Rotstifte, Tintenkiller, Tipp-Ex, Textmarker (reines Markern ist erlaubt!), eigene Aufzeichnungen, eigenes Papier, elektronische Geräte (Handy, Smartwatch etc.), Bücher, Skripte etc.

Ergebnisse

- Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihrer Gesamtnote unter Ihrer Matrikelnummer wünschen, müssen Sie die Einverständniserklärung hierzu unterschreiben:**

Ich bin damit einverstanden, dass das Ergebnis der Portfolioprfung mit meiner Matrikelnummer im Internet veröffentlicht wird.

Unterschrift:

AUFGABENÜBERSICHT

1	Bilanzierung [39,5]	18
1.1	Abschreibungen [15,5]	18
1.2	Vorratsbewertung [9]	19
1.3	Gewinnverwendung AG [15]	20
2	Kostenrechnung [40,5]	23
2.1	Begriffe der Kostenrechnung [6]	23
2.2	Äquivalenzziffernkalkulation [19]	24
2.3	Betriebsabrechnungsbogen [15,5]	26

Hinweise:

- Sie dürfen die in den Lehrveranstaltungen eingeführten Abkürzungen insbesondere für Konten verwenden, ohne eine Legende erstellen zu müssen.
- Sofern nichts anderes angegeben ist, gehen Sie von folgenden Sachverhalten aus:
 - Das Bankkonto zeigt ein Guthaben.
 - Das Unternehmen erbringt Leistungen, auf die der normale Umsatzsteuersatz von 19% anzuwenden ist.
 - Das Unternehmen ist vorsteuerabzugsberechtigt.

Abkürzungen:

ARAP/PRAP	Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten/Passiver Rechnungsabgrenzungsposten
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
i.H.v.	in Höhe von
kg	Kilogramm
LiFo/FiFo	Last in- First out/First in- First out
L+L/LuL	Lieferungen und Leistungen
p.a.	per annum (pro Jahr)
(R)ND	(Rest-)Nutzungsdauer
RBW	Restbuchwert
RHB	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
Stk.	Stück
VG	Vermögensgegenstand

1 BILANZIERUNG

[39,5]

1.1 Abschreibungen.....[15,5]

Die Print AG ist ein Unternehmen, das klebefähige Folien für diverse Materialien und Produkte herstellt. Für die Herstellung von klebefähigen Folien für LKW wurde am 01.01.2012 eine Spezialmaschine angeschafft, deren Anschaffungskosten 60.000 € betragen. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer wurde auf sechs Jahre geschätzt.

- a) Erstellen Sie einen Abschreibungsplan für die lineare Abschreibung, indem Sie die nachfolgende Tabelle ausfüllen. Gehen Sie dabei davon aus, dass die Maschine auch nach ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer im Unternehmen verbleibt. [7,5 P.]

Jahr	Buchwert am 01.01.	Abschreibungsbetrag	Buchwert am 31.12.
2012	60.000	$60.000 \times \frac{1}{6} = 10.000$	50.000
2013	50.000	$50.000 \times \frac{1}{5} = 10.000$	40.000
2014	40.000	10.000	30.000
2015	30.000	10.000	20.000
2016	20.000	10.000	10.000
2017	10.000	9.999	1

- b) Zum 31.12.2014 stellt die Print AG fest, dass die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Spezialmaschine doch nur fünf Jahre beträgt. Welche Änderungen ergeben sich im ursprünglich aufgestellten Abschreibungsplan? Bitte füllen Sie dazu die nachfolgende Tabelle aus. [8 P.]

Jahr	Buchwert am 01.01.	Abschreibungsbetrag	Buchwert am 31.12.
2012	60.000	10.000 (12.000)	50.000
2013	50.000	40.000 (12.000)	40.000
2014	40.000	$10000 + 6000 = 16000$ (12000)	24.000
2015	24.000	12000	12.000
2016	12.000	11.999	1
2017			

1.2 Vorratsbewertung[9]

Am 01.01.2014 befanden sich im Lager des Industriebetriebes **JukeBox GmbH** ausschließlich 80 gleichartige Teile zur Fertigung von Plattenspielern. Die Buchhaltung der **JukeBox GmbH** hat zum Bilanzstichtag 31.12.2014 die folgenden Lagerzugänge und –abgänge für das vergangene Geschäftsjahr 2014 ermittelt:

	Datum	Anzahl in Stk.	Anschaffungskosten in €/Stk.
<i>Anfangsbestand</i>	01.01.2014	80	2,00
+ Zugang	01.03.2014	10	2,20
+ Zugang	01.05.2014	20	2,10
- Abgang	01.06.2014	30	
+ Zugang	01.09.2014	50	2,16
- Abgang	01.11.2014	60	
+ Zugang	01.12.2014	20	2,25
<i>Endbestand</i>	31.12.2014	90	

Wie hoch ist der Gesamtwert des Lagerbestandes der **JukeBox GmbH** zum Stichtag 31.12.2014 bei Ermittlung mit der gleitenden gewogenen Durchschnittsmethode?

Bitte verwenden Sie für Ihre Berechnungen die untenstehende Tabelle und machen Sie Ihre Rechenwege und Zwischenergebnisse deutlich. [9 P.]

	Datum	Anzahl in Stk.	Anschaffungskosten in €/Stk.	Gesamtwert
<i>Anfangsbestand</i>	01.01.2014	80	2,00	160
+ Zugang	01.03.2014	10	2,20	22
+ Zugang	01.05.2014	20	2,10	42
		110		224
- Abgang	01.06.2014	30	$224/110 = 2,04$	61,8
		80		162,8
+ Zugang	01.09.2014	50	2,16	108
		130		270,8
- Abgang	01.11.2014	60	2,08	124,8
		70		146,0
+ Zugang	01.12.2014	20	2,25	45
<i>Endbestand</i>	31.12.2014	90	2,12	191,0

1.3 Gewinnverwendung AG.....[15]

Die **SchleckundWeg AG** weist zum 31.12.2014 folgende Bilanz vor Gewinnverwendung auf:

A	Bilanz vor Gewinnverwendung	P
A: Anlagevermögen	1.900.000	A: EK
		I. Gezeichnetes Kapital
		1.500.000
B: Umlaufvermögen	1.130.000	II. Kapitalrücklage
		70.000
		III. Gewinnrücklagen
		1. Gesetzliche Rücklage
		75.000
		2. Satzungsmäßige Rücklage
		20.000
		3. Andere Gewinnrücklagen
		90.000
		IV. Gewinnvortrag
		50.000
		V. Jahresüberschuss
		300.000
		B: Verbindlichkeiten
		925.000
	3.030.000	3.030.000

Berechnen Sie den Bilanzgewinn der **SchleckundWeg AG** und stellen Sie die Bilanz der **SchleckundWeg AG** nach **teilweiser Gewinnverwendung** auf. Nutzen Sie dafür die Vorlage auf der übernächsten Seite. Beachten Sie bei der Berechnung und Erstellung die folgenden Sachverhalte:

- Gehen Sie davon aus, dass der Vorstand so wenig wie möglich des verbleibenden Gewinns im Unternehmen belassen möchte
- In der Satzung wurde eine satzungsmäßige Rücklage von 20% vereinbart

Achten Sie bitte darauf, dass Ihre Rechenschritte und Zwischenergebnisse nachvollziehbar sind. Geben Sie auch alle zur Erfassung der teilweisen Gewinnverwendung notwendigen Buchungssätze auf der nächsten Seite an (ohne Abschluss der passiven Bestandskonten).

1) kein Verlust vorhanden

$$\text{Rest} = 300.000$$

$$2) \text{ Kapital RL} + \text{gesetzl. RL} = 70.000 + 75.000 = 145.000 < 10\% \text{ gel. Kapital} = 150.000$$

$$5\% \text{ JÜ} = 5\% \cdot 300.000 = 15.000 > 5.000$$

$$5.000 \rightarrow \text{gesetzl. RL}$$

$$\text{JÜ} = 300.000 - 5.000 = 295.000$$

3) Verwendung durch Vorstand

$$\text{JÜ} = 295.000$$

$$4) \text{ satzungsmäßige RL} = 20\% \text{ JÜ} = 59.000$$

$$\text{JÜ} = 295.000 - 59.000 = 236.000$$

$$\Rightarrow \text{Bilanzgewinn} = \text{JÜ} + \text{Gewinnvortrag} = 236.000 + 50.000 = 286.000$$

Buchungen im alten Geschäftsjahr:

Jahresüberschuss	300.000	an	gesetzl. RL	80.000
			Satzungsmäßige RL	78.000
			Bilanzgewinn	236.000
Gewinnvortrag		an	Bilanzgewinn	80.000

2 KOSTENRECHNUNG

[40,5]

2.1 Begriffe der Kostenrechnung[6]

Bitte nennen Sie zu jeder angegebenen Definition / Beschreibung den entsprechenden Begriff.

Definition	Begriff
Betrieblich bedingter, bewerteter Verzehr von Gütern und Dienstleistungen einer Periode.	Kosten
Kosten, die sich bei Änderung des Beschäftigungsgrades nicht ändern.	fixe Kosten
Kosten, die einem Bezugsobjekt nicht direkt zurechenbar sind.	Gemeinkosten
Kalkulatorische Kosten, denen überhaupt kein Aufwand gegenübersteht.	zusatzkosten
Kostenstelle, die Leistungen für den Kostenträger erbringt.	Hauptkostenstellen
Kalkulationsverfahren, welches für einen Einproduktbetrieb geeignet ist.	Divisionungsverfahren

2.2 Äquivalenzziffernkalkulation.....[19]

- a) Die **Buchstaben GmbH** produziert drei Sorten Tische bei Gesamtkosten von 172.000 €. Die gesamte Produktion wurde in der gleichen Periode abgesetzt. Berechnen Sie soweit möglich die Herstellkosten- und Selbstkosten pro Stück für jede Tisch Sorte und verwenden Sie dafür die Angaben aus der folgenden Tabelle. [10 P.]

Tisch Sorte	Äquivalenzziffer der Produktion	Produktionsmenge (Stück)
X	0,5	4.000
Y	1,0	5.000
Z	1,8	20.000

$$\begin{aligned} \text{Einheitsmenge} &= 4.000 \cdot 0,5 + 5.000 + 20.000 \cdot 1,8 \\ &= 43.000 \end{aligned}$$

$$\text{Selbstkosten für die Einheitsorte} : \frac{172.000}{43.000} = 4 \text{ €/Stück}$$

$$X : 4 \times 0,5 = 2 \text{ €/Stück}$$

$$Y : 4 \times 1 = 4$$

$$Z : 1,8 \times 4 = 7,2$$

→ Herstellkosten können nicht hier berechnet werden,
da Angaben über die Verwaltungs- und Vertriebskosten fehlen

- b) Ermitteln Sie aufbauend auf den Angaben aus Aufgabenteil a) erneut die Herstell- und Selbstkosten pro Stück von jeder Sorte. Gehen Sie dabei davon aus, dass Produktion und Absatz nicht mehr übereinstimmen und in den gesamten Kosten Vertriebskosten in Höhe von 43.000 € enthalten sind. Die folgenden Daten gelten zusätzlich zu denen aus dem Aufgabenteil a). [9 P.]

Tisch Sorte	Äquivalenzziffer des Vertriebs	Absatzmenge (Stück)
X	0,6	3.000
Y	1,2	4.000
Z	1,49	10.000

$$\text{Gesamt HK} = \text{GK} - \text{Vertriebskosten} = 172.000 - 43.000 = 129.000 \text{ €}$$

$$\text{Einheitsmengen Fortlegung: } 43.000$$

$$\text{Herstellkosten Einheitsort} = \frac{129.000 \text{ €}}{43.000 \text{ Stück}} = 3 \text{ € / Stück}$$

$$\text{Einheitsmengen Absatz: } 3.000 \times 0,6 + 4.000 \times 1,2 + 10.000 \times 1,49 = 21.500$$

$$\text{VuV-Kosten Einheitsort} = \frac{43.000}{21.500} = 2 \text{ € / Stück}$$

	HK	+	VuV-Kosten	=	Selbstkosten
X:	$3 \cdot 0,6 = 1,80$	+	$2 \times 0,6 = 1,2$	=	$3,00 \text{ € / Stück}$
Y:	$3 \cdot 1 = 3,00$	+	$2 \times 1,2 = 2,40$	=	$5,40 \text{ € / Stück}$
Z:	$3 \cdot 1,49 = 4,47$	+	$2 \times 1,49 = 2,98$	=	$7,45 \text{ € / Stück}$

2.3 Betriebsabrechnungsbogen[15,5]

Für die Umlage der Hilfskostenstellen Kantine, Energie und Schlosserei nach dem Stufenleiterverfahren liegen die folgenden Angaben über die Verbrauchsmengen vor:

	Liefernde Kostenstelle		
Empfangende Kostenstelle	Kantine [in Mitarbeitern]	Energie [in kWh]	Schlosserei [in Stunden]
Schlosserei	0	100	0
Energie	0	0	0
Kantine	0	100	25
Material	7	1050	75
Fertigung I	36	500	20
Fertigung II	25	250	100
Verwaltung	20	50	0
Vertrieb	12	350	5

Insgesamt ergaben sich primäre Gemeinkosten in Höhe von:

Kostenstelle	Primäre Gemeinkosten [in €]
Material	7.000,00
Vertrieb	5.500,00
Kantine	5.000,00
Fertigung I	9.000,00
Fertigung II	5.000,00
Energie	1.200,00
Verwaltung	36.000,00
Schlosserei	4.000,00

Als Bezugsgrößen für die Hauptkostenstellen gelten:

Material: 75.000 € Materialeinzelkosten

Fertigung I: 7.000 Maschinenstunden

Fertigung II: 13.000 € Fertigungseinzelkosten

Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten: Herstellkosten des Umsatzes

Die Herstellkosten der Produktion lagen bei insgesamt 195.000 €.

Führen Sie mit Hilfe des Stufenleiterverfahrens die innerbetriebliche Leistungsverrechnung durch und berechnen Sie im Anschluss die Kalkulationssätze. In dieser Periode entspricht die Absatzmenge der produzierten Menge. Vervollständigen Sie dazu den auf der nächsten Seite abgebildeten Betriebsabrechnungsbogen.

1. Verrechnungssätzen bestimmen:

$$\text{Schlosserei: } \frac{4.000 \text{ €}}{225 \text{ h}} = 17,78 \text{ € / h}$$

$$\text{Energie: } \frac{1200 \text{ €}}{2400 \text{ kWh}} = 0,5 \text{ € / kWh}$$

$$\text{Kantine: } \frac{5.000 \text{ €}}{100 \text{ MA}} = 50 \text{ € / MA}$$

2. Reinsätze bestimmen:

$$\text{Schlosserei: } 100 \text{ kWh} \cdot 0,5 \text{ € / kWh} = 50 \text{ €}$$

$$\text{Energie: } 0 \text{ €}$$

$$\text{Kantine: } 200 \text{ kWh} \cdot 0,5 \text{ € / kWh} + 25 \text{ h} \cdot 17,78 \text{ € / h} = 484,50 \text{ €}$$

2.
1.
3.

Kostenstelle		Hilfskostenstelle			Hauptkostenstelle				
		Energie	Schlosserei	Kantine	Material	Fertigung I	Fertigung II	Verwaltung	Vertrieb
Σ primäre Gemeinkosten		4.200	4.000	5.000	7.000	9.000	5.000	36.000	5.500
UMLAGE	Energie 0,5 €/KWh	→	50	50	525	250	125	25	125
	Schlosserei 18 €/h		→	450	1.350	360	1.800	0	90
	Kantine 55 €/MA			→	325	180	1375	1100	660
Σ Gemeinkosten		0	0	0	8260	11590	8300	37125	6425
Kalkulationssatz					8260/75.000 = 12,35%	11590/7.000 = 1,66 €/h	8300/13.000 = 63,85%	37125/195.000 = 19,04%	6425/195.000 = 3,29%

$$\text{Schlosserei: } \frac{4.050 \text{ €}}{225 \text{ h}} = 18 \text{ €/h}$$

$$\text{Kantine: } \frac{5.500 \text{ €}}{100 \text{ MA}} = 55 \text{ €/MA}$$